



Weitere Titel

Sinnender Genius, Heros, Rufender Genius
Entwurf Beethoven-Denkmal IV

Sammlungsbereich

Plastik

Künstler*in

Georg Kolbe

Datierung

1939 (Entwurf)

Material/Technik

Bronze

Maße

140,5 cm (Rufender Genius) (Höhe)

Inventarnummer

P98

Literaturhinweis

Ursel Berger: Georg Kolbe. Leben und Werk, mit dem Katalog der Kolbe-Plastiken



im Georg-Kolbe-Museum, Berlin 1990,
Kat. Nr. 176a-c

Erwerbung

Neuguss für Georg Kolbe Museum, 1970

Werkverzeichnis-Nr.

W 39.003

Fotograf*in

Markus Hilbich, Berlin

Rechte

Public Domain Mark 1.0

Georg Kolbe hatte sich 1926-1928 eingehend mit Projekten für ein Beethoven-Denkmal beschäftigt (Inv.-Nr. P54, P154), die damals jedoch nicht realisiert wurden. Erst im Winter 1936/37 sprach Alfred Wolters, der Direktor der Städtischen Galerie Frankfurt, den Bildhauer auf die Möglichkeit einer Ausführung an. Im Mai 1938 erhielt Kolbe den Auftrag zur Ausführung für die Stadt Frankfurt. Ausgehend von seinem letzten Projekt modellierte Kolbe im Frühjahr 1939 ein neues, mittelgroßes Modell, in dem die Figuren deutlicher voneinander abgesetzt waren. Diese Tendenz verstärkte er noch dadurch, dass er die zusammenstehende Dreiergruppe in Einzelfiguren trennte. In Zink abgegossen (Inv.-Nr. P153) waren die Modelle die Vorlage für die Vergrößerung auf über vier Meter. Bedingt durch den Krieg, erlebte Kolbe die Ausführung seines Denkmals in Bronze (1948) und die Aufstellung (1951) nicht mehr. Kurz vor seinem Tode hatte er noch am Kopf der 'Heros' gearbeitet (Inv.-Nr. P178).
